

Ein wohl kalkuliertes Wagnis?

Bericht über das Existenzgründungsseminar des BDÜ an der Universität Hildesheim

Schon früh im Studium informierten sich Übersetzungsstudenten über die Chancen und Risiken der Selbstständigkeit in dem vom BDÜ Landesverband Bremen und Niedersachsen e.V. am 27. Januar 2006 veranstalteten Seminar. Gründungskosten, Rentabilitätsrechnung, Versicherungen, Altersvorsorge, Büroausstattung standen ebenso auf dem Programm wie praktische Tipps zur Gestaltung von Geschäftsprozessen und Rechnungen.

Die Nachricht, dass der BDÜ ein Seminar für Existenzgründer an der Universität Hildesheim abhalte, erreichte mich per Mundpropaganda. Für mich kam diese Nachricht gerade zur rechten Zeit. Nach dem Abschluss des Studiums der Internationalen Fachkommunikation im Oktober letzten Jahres war ich auf der Suche nach einer festen Anstellung. Zum Überbrücken der Zeit bis zu einer solchen Anstellung, vor allem aber auch der Erfahrung halber, hatte ich bereits erste Übersetzungsaufträge von einem früheren Absolventen meines Studienganges angenommen und abgearbeitet.

Auch mit einer künftigen Festanstellung, so schwebte mir vor, könnte ich mich weiterhin freiberuflich als Übersetzer betätigen. Allerdings hatte ich mir über finanzielle, rechtliche oder sonstige mit selbstständiger Übersetzungstätigkeit in Zusammenhang stehende Zusammenhänge keine Gedanken gemacht. Ich hoffte, im Seminar die entsprechenden Informationen zu erhalten.

Am Morgen des 27.01.2006 um 9.00 Uhr hatten sich in den Räumen der Uni Hildesheim etwa dreißig Zuhörer eingefunden, um etwas über den Einstieg in die Selbstständigkeit als Übersetzer zu erfahren. Die wenigsten der Zuhörer kannte ich persönlich - oder anders ausgedrückt: die Mehrheit der künftigen Übersetzer informiert sich schon frühzeitig im Studium über die Möglichkeit der Existenzgründung. Schon im Vorfeld hatte mir Herr Kreißl berichtet, dass sich außergewöhnlich viele Erstsemester für das Seminar angemeldet hätten.

Nach einführenden Worten von Frau Casties-Bergfeld berichtete Grün-

dungscoach Frau Dr. Britta Leineweber von der Forschungs- und Technologie-Kontaktstelle der Uni Hannover über Möglichkeiten, im Rahmen des Förderprogramms „Gründercampus Niedersachsen“ eine Existenz aus der Hochschule heraus zu gründen. Frau Dr. Leineweber lud alle Zuhörer herzlich zu sich nach Hannover ein, wies aber auch darauf hin, dass es in Hildesheim vor Ort universitätsunabhängige Unterstützung für Existenzgründer geben müsste. Hier sei der an der Universität Hildesheim für Technologietransfer zuständige Herr Tömmler der richtige Ansprechpartner. Die entsprechende Anlaufstelle ist die Gemeinschaftsinitiative Existenzgründung Hildesheim (www.hi-reg.de).

Die Attraktivität externer Übersetzer

Nach ihrem Vortrag übergab Frau Dr. Leineweber das Wort Herrn Dr. Winkler vom Verein zur Erschließung neuer Beschäftigungsformen e.V. Seinen Vortrag leitete Herr Dr. Winkler ein mit einem historischen Blick auf den wirtschaftlichen Strukturwandel, insbesondere auf die Entwicklung hin zur Dienstleistungsgesellschaft. Um Kosten zu sparen, würden Unternehmen zunehmend Tätigkeiten auslagern, die nicht zu Ihren Kernkompetenzen zählten. Im Bereich der Übersetzung bedeutet das eine Verlagerung von Übersetzungstätigkeiten von festen internen Mitarbeitern hin zu selbstständigen externen Übersetzern. Das Unternehmen vermeidet dadurch jene Kosten, die durch einen fest angestellten Übersetzer auch dann entstehen würden, wenn keine Übersetzungsarbeit anfällt. Nötigenfalls gibt es für einzelne, extern durchgeführte Übersetzungsleistungen et-

was mehr aus, als diese intern kosten würden, bezahlt insgesamt aber weniger, da zeitnah nur wirklich erforderliche Leistungen in Anspruch genommen werden. An dieser Stelle kommen der selbstständige Übersetzer ins Spiel und somit auch Existenzgründungen im Bereich des Übersetzens.

Als besonderen Vorteil für den Einstieg in die Selbstständigkeit bei Übersetzern nannte Herr Dr. Winkler die kostengünstigen Produktionsmittel (im Vergleich etwa zu selbstständigen Tischlern). Für den Anfang notwendig seien prinzipiell zunächst einmal ein PC, den ohnehin nahezu jeder besitze, und eine schnelle Internetanbindung zu Recherchezwecken, die heute ebenfalls günstig verfügbar sei. Soweit sah der Einstieg in die Selbstständigkeit recht problemlos aus.

Mehr als der Kauf eines PCs

Bei der Existenzgründung geht es um mehr: Dr. Winkler erläuterte detailliert die rechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Aspekte, Möglichkeiten finanzieller Absicherung und steuerliche Zusammenhänge. Weiter ging es mit genauen Finanzkalkulationen auf der Grundlage eines monatlichen Wunscheinkommens (bzw. des zum Leben erforderlichen Mindestverdienstes) im Rahmen der Erstellung eines Geschäftsplans. Unter anderem berücksichtigt in dieser auf drei Jahre angelegten Rentabilitätsrechnung: Kosten für eventuelle Angestellte, Instandhaltung, Bürobedarf, Privat- und Büromiete, Altersvorsorge usw., inklusive eventueller Kostenentwicklungen. Den Abschluss der komplizierten Berechnungen bildete der Hinweis (oder besser: die Mahnung),



Dictionnaires

Elektronische Wörterbücher

PONS:

Großwörterbuch
Französisch,
Deutsch-Französisch-
Deutsch,
rund 280.000
Stichwörter und
Wendungen
(Ernst Klett
Sprachen)

€ 85,-

NEU:
Ausgabe
2005



Ernst:

Wörterbuch der
industriellen Technik,
Deutsch-Französisch-
Deutsch,
rund 420.000
Stichwörter
(Brandstetter
Verlag)

€ 230,-

NEU:
Ausgabe
2006



Ernst:

Wörterbuch der
industriellen Technik,
Englisch-Französisch-
Englisch,
rund 415.000
Stichwörter
(Brandstetter
Verlag)

€ 225,-

NEU:
Ausgabe
2006



Vollständiges
Verzeichnis
und bestellen unter:
www.acolada.de



dass der Schritt in die Selbstständigkeit wohl überlegt sein will, gerade in Anbetracht dessen, dass Arbeitszeiten von 60 Wochenstunden die Regel sind und dass sein(e) eigene(r) Chef(in) zu sein auf der anderen Seite eine hohe Unsicherheit bedeutet. Ein ernüchternder Blick auf die Existenzgründung blieb zurück.

Tipps einer erfolgreichen Übersetzerin

Der Vortrag von Frau Eike Nahmmacher stand den akribischen, theoretischen Kalkulationen als lebendiger Gegensatz und als Beispiel aus der Praxis ergänzend gegenüber. Frau Nahmmacher ist Absolventin der Internationalen Fachkommunikation und seit geraumer Zeit selbstständig als Übersetzerin tätig. Ihre Vorausplanungen beschränkten sich, als sie sich selbstständig machte, auf den Zeitraum eines Jahres und waren insgesamt nicht so detailliert, wie von Herrn Dr. Winkler ausgeführt, dennoch ist sie als Übersetzerin erfolgreich tätig. Frau Nahmmacher gab interessante Informationen aus der Praxis weiter, zeigte etwa konkret, wie eine Rechnung auszu sehen hat, welche Informationen darauf unbedingt auftauchen müssen, wie grundlegende Geschäftsprozesse eines selbstständigen Übersetzers aussehen oder welche Büroausrüstung sinnvoll ist.

Insgesamt wurde im Seminar eine Menge nützlicher Informationen übermittelt, die eine fundierte Entscheidungsgrundlage bei Überlegungen zur Existenzgründung oder auch zu einer eventuellen freiberuflichen Nebentätigkeit darstellt.

Die umfangreichen Informationen wurden auf einer Begleit-CD zum Seminar zusammengestellt, so dass eine eingehende Beschäftigung damit in aller Ruhe von zu Hause aus möglich ist. Diese Unterlagen können auf Anfrage vom BDÜ zur Verfügung gestellt werden. Ferner

gibt es zwei Publikationen zum Thema Existenzgründung für Übersetzer, die im Folgenden aufgeführt sind.

Simon-Peter v. Kleist

Über den Autor:

Simon-Peter v. Kleist hat 2005 an der Uni Hildesheim sein Diplom als Fachübersetzer (Englisch und Spanisch) erworben. Der Titel seiner Diplomarbeit ist "Die Überwindung sprachlicher und kultureller Barrieren in der deutsch-polnischen Wirtschaftskommunikation."

Zurzeit arbeitet er in Warschau bei einem internationalen Lokalisierungsunternehmen.

Kontakt

Dr. Britta Leineweber
Gründungscoach
Uni transfer
Forschungs- und Technologie-Kontaktstelle der Universität Hannover
Brühlstraße 27
30169 Hannover
Tel.: 0511 762 29 94
E-Mail: bl@tt.uni-hannover.de

Verein zur Erschließung neuer Beschäftigungsformen
Lange Geismarstraße 2
37073 Göttingen
Tel.: 0551 485622
Internet: www.vebf.de

Dipl.-Fachübers. Eike Nahmmacher
Eleonorenstraße 18
30449 Hannover
Tel.: 0511 437 38 98
E-Mail: ean@eanahmmacher.com

Literatur

Erfolgreich selbständig als Dolmetscher und Übersetzer. BDÜ (Hrsg.)

Grünes Licht: Ein Ratgeber zur Existenzgründung für Dolmetscher und Übersetzer. ADÜ (Hrsg.)